Liebesgedichte

von

Sappho, Dschami,
Heinrich Heine und
Annette Droste-Hülshoff

Eine BUCHKLUB-Literaturmappe
zum GORILLA-Band *Durch Nacht und Wind*

© 2018

Liebesgedichte

In dieser Freiarbeitsmappe wirst du Grundbegriffe der Lyrik kennen lernen und einige Liebesgedichte lesen. Am wichtigsten sind aber deine eigenen Verse, die du, von zwei bedeutenden Lyrikern und zwei Lyrikerinnen inspiriert, verfassen sollst!

© Pixabay (Gemeinfrei)

Über Lyrik

Lies den Sachtext zur Lyrik. Erstelle dann ein Glossar, das heißt: Übertrage die fett gedruckten Ausdrücke alphabetisch in dein Heft und erkläre sie.

Lyrik ist eine Bezeichnung für Gedicht. Der Name kommt von der Lyra. Auf diesem Instrument begleiteten die alten Griechen ihre Gedichte. Ein **Vers** ist eine Gedichtzeile. Eine **Strophe** ist eine Einheit von mehreren Versen.

Ein **Reim** ist ein Gleichklang ab der letzten betonten Silbe. Die Reime eines Gedichts können sehr unterschiedlich sein. Manchmal reimen sich direkt aufeinanderfolgende Verse, manchmal gerade und ungerade Verse.

Ein **Paarreim** mit der Reimfolge a—a—b—b ist ein Reim von zwei aufeinanderfolgenden Versen. Beim **Kreuzreim** (a—b—a—b) reimt sich der erste Vers mit dem dritten sowie der zweite Vers mit dem vierten Vers. Beim umarmenden Reim herrscht der Gleichklang in den Versen 1 + 4 sowie 2 + 3 (a—b—b—a).

Sappho

Der österreichische Lyriker Christoph W. Bauer hat ein sehr altes griechisches Gedicht ins Deutsche übertragen. Typisch für moderne Lyrik ist die Reimlosigkeit und auch die konsequente Kleinschreibung.

Lies die ersten Verse eines Liebesgedichts der griechischen Lyrikerin Sappho (um 600 v. Chr.). Die Übersetzung ist hier in Prosa wiedergegeben. Teile den Text neu ein und schreib ihn in drei Strophen zu je vier Versen auf.

als gott kann der da sich fühlen der neben dir sitzt und an deinen lippen hängt dich sieht und hört wie süß du lächelst was mir das herz abschnürt denn viel zu selten kriege ich dich zu sehen und wenn bekomme ich kein wort heraus als wär meine zunge eingefroren so stammle ich und stottere werde ganz rot im gesicht

Sappho

1.

Lies nun das ganze Gedicht von Sappho im Buch „Durch Nacht und Wind“ (S. 78–79). Was ist neben der Liebe das Thema des Gedichts? Schreib die Antwort in einem ganzen Satz ins Heft.

- ☐ Neid
- ☐ Eifersucht
- ☐ Betrug
- ☐ Hass

2.

Lies jetzt auch den Sachtext über Sappho auf Seite 78 und fasse ihn kurz zusammen.

Was erfährst du über ihr Leben?
Antworte in ganzen Sätzen.

Sappho (Wikipedia, gemeinfrei)

Sappho

Verfasse mit dem Wortmaterial aus Sapphos Gedicht ein Elfchen. Wähle als Thema für dein Elfchen die **Eifersucht**.

Ein Elfchen ist ein reimloses Gedicht in elf Wörtern. Der Aufbau ist genau festgelegt:

Form	Inhalt
1 Wort	Vers 1: eine Eigenschaft
2 Wörter	Vers 2: eine Sache, eine Person mit dieser Eigenschaft
3 Wörter	Vers 3: Wie oder wo ist er, sie, es, was tut er, sie, es?
4 Wörter	Vers 4: ein Satz über mich selbst oder etwas Genaueres zu Vers 3
1 Wort	Vers 5: ein Abschluss, eine Erklärung
11 Wörter	

Sappho

(Wikipedia, gemeinfrei)

Dschami

1

Lies im Buch „Durch Nacht und Wind“ (S. 85) den Zweizeiler des persischen Dichters Dschami. Was bedeuten die Verse für dich? Wie gefallen sie dir? Schreib spontan deine Gedanken ins Heft.

2

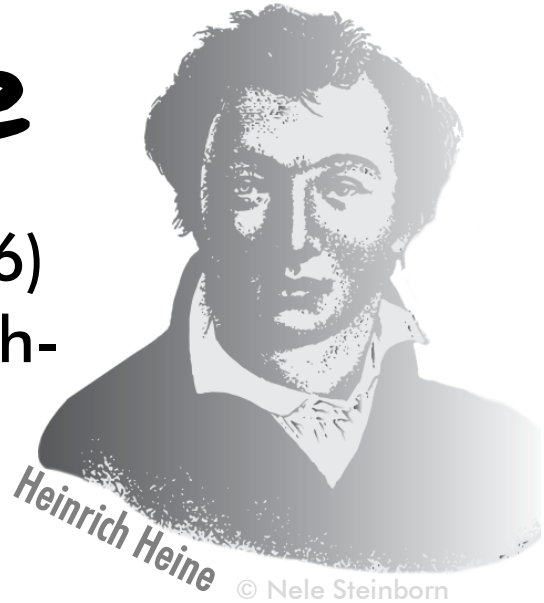
Lies den folgenden Sachtext über die Form des Haiku. Verfasse dann zu Dschamis Zweizeiler ein Haiku, wie im Beispiel gezeigt.

Ein Haiku ist kurzes Gedicht aus der japanischen Literatur. Es besteht aus drei Versen, diese umfassen 5—7—5 Lauteinheiten, die im Deutschen als Silben wiedergegeben werden. Beispiel zu Dschami:

In **mei**nen **Ver**sen	5 Silben
bin **ich** ver**bor**gen, **sprich** sie	7 Silben
und **du** wirst **ge**küsst.	5 Silben

© Nele Steinborn

Heinrich Heine



Der deutsche Lyriker Heinrich Heine (1797–1856) war bekannt für seine romantischen, aber manchmal auch recht „bissigen“ Gedichte.

Wie sehr sich Heinrich Heine über die Romantik lustig machte, zeigt das Gedicht „Mir träumte wieder der alte Traum“. Heines Verse handeln vom Küssen.

Heine wählte für sein dreistrophiges Gedicht den Kreuzreim.

Der erste Vers einer jeden Strophe ist auf der nächsten Seite vorgegeben. Baue Heines Gedicht zusammen, indem du die Verse auf der rechten Seite nach dem Reimschema **a—b—a—b** ergänzt.

Mir träumte wieder ...

1. Strophe

Mir träumte wieder der alte Traum:

...

2. Strophe

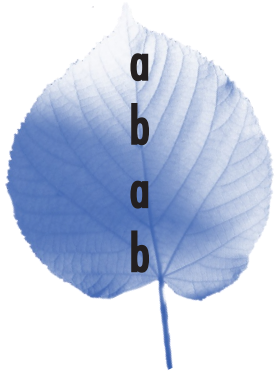
Das war ein Schwören und Schwören aufs neu,

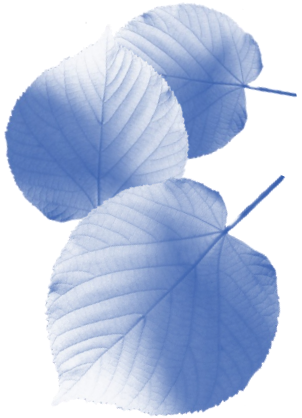
...

3. Strophe

O Liebchen mit den Äuglein klar!

...





© Pixabay (Gemeinfrei)

Tipp

Beim Kreuzreim reimt sich immer der erste Vers mit dem dritten Vers.

Es war eine Nacht im Maie,

Das Schwören in der Ordnung war,

Und schwuren uns ewige Treue.

Ein Kichern, ein Kosen, ein Küssen;

Das Beißen war überflüssig.

Hast du in die Hand mich gebissen.

Wir saßen unter dem Lindenbaum,

Dass ich gedenk des Schwures sei,

O Liebchen schön und bissig!

Annette von Droste-Hülshoff

Erledige folgende Aufgaben in ganzen Sätzen im Heft.

1

Lies das Gedicht „Erinnerung“ von Annette Droste-Hülshoff (Durch Nacht und Wind, S. 94). Wer erinnert sich in ihren Versen an einen geliebten Menschen? Ein Mann oder eine Frau? Wodurch wird das deutlich? Schreib die Textstelle auf.

2

Welche Reimfolge verwendet Annette von Droste-Hülshoff in ihrem Gedicht?

3

Welches Stilmittel verwendet Droste-Hülshoff, um Aufmerksamkeit zu erregen?

☐ Steigerung ☐ Wiederholung ☐ Ironie

Annette von Droste-Hülshoff

© Nele Steinborn

Ich denke dein ...

Der wiederkehrende Versbeginn **Ich denke dein** klingt wegen des unüblich gewordenen Genitivs veraltet. Heute würde man eher schreiben **Ich denk an dich**.

Verfasse ein Parallelgedicht mit dem Titel „Erinnerung“. Dabei soll es um dich und deine Erinnerungen an wen auch immer gehen.

Der Aufbau deines Gedichts orientiert sich an den Originalversen von Annette von Droste-Hülshoff, den Reim aber kannst du weglassen.

Ich denk an dich ...
Ich denk an dich ...
Ich denk an dich ...
Und wenn ...

1. Strophe

Ich denk an dich ...
Und ...
Ich denk an dich ...
Und ...

2. Strophe

Ich denk an dich ...
Du ...
Und wenn du ...
Vergess ich ...

3. Strophe

Wenn du alle Aufgaben erledigt hast,

dann komm zur

LZK.

Lernzielkontrolle
Liebesgedichte

Name: _____ Datum: _____

1.
Präsentiere aus dem Lernbereich ein Gedicht nach Wahl, das von dir selbst stammt. Lies es laut und deutlich vor.

2.
Deine Lehrperson wählt ein Gedicht aus dem Buch „Durch Nacht und Wind“ aus. Lies es vor.

3.
Die folgenden Texte geben Sapphos erste Strophe über die Eifersucht in Altgriechisch und Latein wieder.
So klang Lyrik in der Antike. Bereite dich vor und lies dann laut.

phainetai moi kenos isos theoisin
emmen oner ottis enantios toi
isdanei kai plasion adu phonei-
sas upakouei

Ille mi par esse deo videtur,
ille, si fas est, superare divos,
qui sedens adversus identidem te
spectat et audit

Beurteilung (Vorlesen):

- gr. — fehlerfrei gelesen, gelungene Intonation
- ge. — vereinzelt Verlesungen, die aber selbst korrigiert wurden
- or. — häufigere Verlesungen, teilweise nicht selbst korrigiert
- rot — zahlreiche Lesefehler

Lösungen
Liebesgedichte

Sappho

1
Siehe Buch (S. 78)

2
Eifersucht

3
Individuelle Lösungen

Dschami

Individuelle Lösungen

Heinrich Heine

Mir träumte wieder der alte Traum:
Es war eine Nacht im Maie,
Wir saßen unter dem Lindenbaum,
Und schwuren uns ewige Treue.

Das war ein Schwören und Schwören aufs neu,
Ein Kichern, ein Kosen, ein Küssen;
Dass ich gedenk des Schwures sei,
Hast du in die Hand mich gebissen.

O Liebchen mit den Äuglein klar!
O Liebchen schön und bissig!
Das Schwören in der Ordnung war,
Das Beißen war überflüssig.

Annette Droste-Hülshoff

1
Die Anrede „O Traute“ ist Zeichen dafür, dass das lyrische Ich ein Mann ist.

2
Kreuzreim

3
Wiederholung

4
Individuelle Lösungen